erstellt: 19.10.2016

Kampfansage an Karbon: Hyundai-Rennwagen mit Leichtbau-Kunststoffen

O-Ton: Richard Amberger, Group Leader, Communication Performance Materials Europe, BASF SE, 67056 Ludwigshafen
Länge: 4:37 (6 O-Töne, einzeln einsetzbar)
Autor: Harald Schönfelder

Info: Karbon ist heute das Mittel der Wahl im Sport- und Rennwagenbau. Steif, bruchfest und trotzdem leicht ist das Material. BASF will zeigen, dass Kunststoff die Aufgaben ebenfalls erledigen kann, nur billiger. Dafür hat die Firma mit Hyundai zusammen einen fahrbereiten Rennwagen gebaut, in dem Vieles aus Leichtbau-Kunststoffen besteht. Und damit auch die Städtebewohner was von Kunststoffen in der Mobilität haben, ist ein Elektroroller am Stand. In Hamburg ist der bereits als Leihfahrzeug unterwegs.

Amberger antwortet auf folgende Fragen:

1. Sie zeigen hier einen Elektroroller und einen Rennwagen. Wechselt BASF in die Sparte Mobilität?

2. Im Ankündigungstext steht, dass Sie mit den eingesetzten Materialien dem in Autos eingesetzten Karbon Konkurrenz machen wollen. Was kann Ihr Material?

3. Wie verhält sich das Material im Alltag in Sachen Verwindung, Steifheit und so weiter?

4. Sind die Sachen im Prototypen-Status oder sind die schon serienreif?

5. Dann zeigen Sie noch den Elektroroller "e-floater". Den kann ich schon in der freien Wildbahn ausprobieren?

6. Für mich als Laien sieht er aus wie ein etwas extravaganter gestylter dreirädriger Stehroller. Was ist das Besondere daran?

7. Was ist Ihr Anteil an dem Roller? Das Material?

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

K_16_BASF_Rennauto_und_Elektroroller_OTN.mp3